

Nº 209. Der Pilger aus der Ferne.

Chr. G. Barth.

C. Beurle.

Nicht zu schnell.

1. Der Pil - ger aus der Fer - ne zieht sei - ner Hei - mat zu; dort

leuch - ten sei - ne Ster - ne, dort sucht er sei - ne Ruh'.

2. Sein Sehnen geht hinüber,
Sein Liebstes liegt im Grab;
Die Blumen wachsen drüber,
Die Blumen fallen ab.

3. Der von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime
Nur, wann das Grab ihn deckt.

4. Drum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät;
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.